

18.8 Fahrgasse auf die Spurweite des Pflegeschleppers einstellen

Fahrgassen sind Spuren, in denen kein Saatgut ausgebracht wird. Der Abstand der Spuren entspricht der Spurweite des Pflegeschleppers. Bei Lieferung der Sämaschine ist die Särad-Fahrgassenschaltung auf die Spurweite Ihres Pflegeschleppers eingestellt. Sollte es, z.B. durch Neuanschaffung eines Pflegeschleppers erforderlich werden, die Särad-Fahrgassenschaltung auf die Spur des neuen Schleppers einzustellen, sind folgende Arbeiten durchzuführen:

- Die Schwenklager (Fig. 18.23/1) der Vorgelegewelle (Fig. 18.23/2) sind federnd gelagert. Zugfedern (Fig. 18.23/3) entfernen und Vorgelegewelle (Fig. 18.24/1) herunterklappen. Dabei wird eine Halterung (Fig. 18.24/2), die die Vorgelegewelle axial sichert, aus der Aussparung eines Sägehäuses herausgezogen.

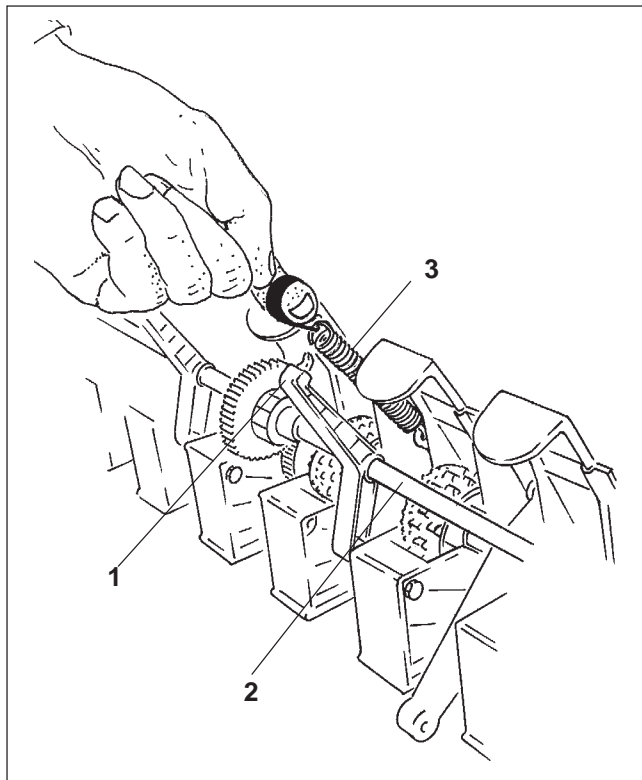


Fig. 18.23

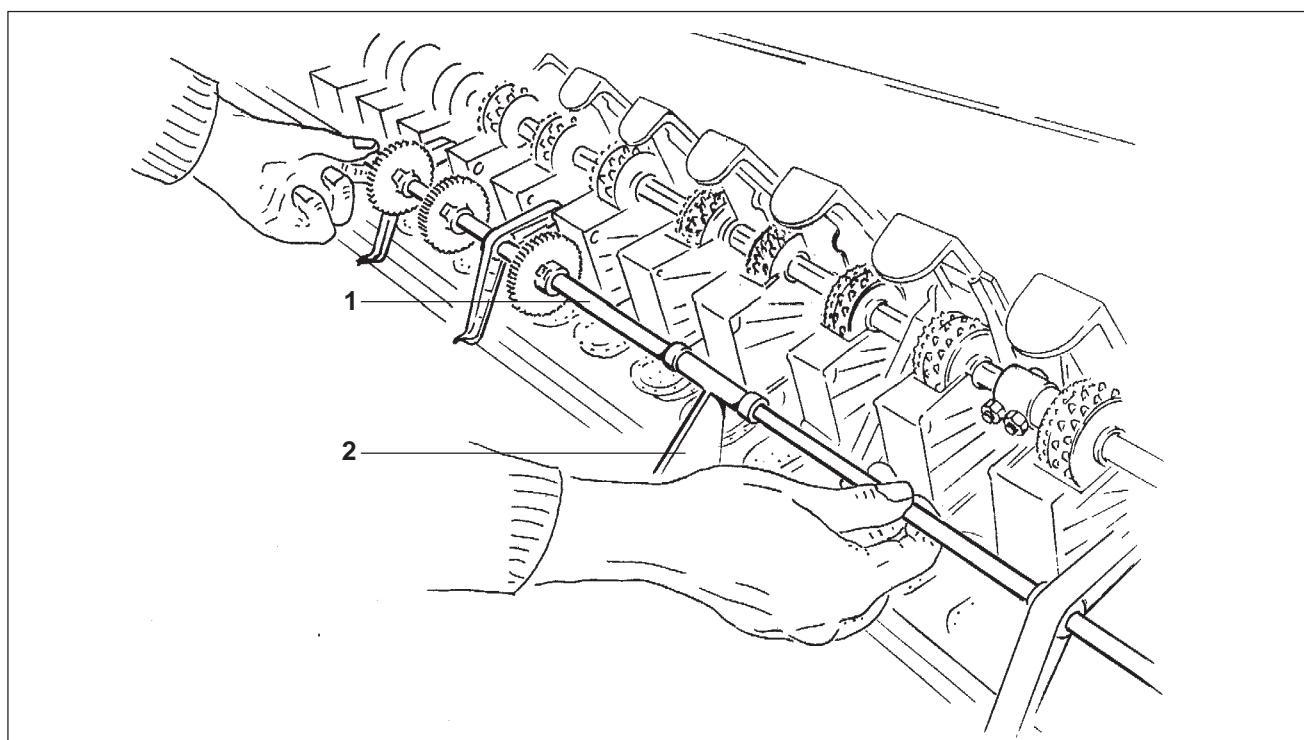


Fig. 18.24

- Neue Fahrgassensäräder (Fig. 18.25/1) markieren, indem Sie die Feinsäradbürsten (Fig. 18.25/2) auf die neuen Fahrgassensägegehäuse aufstecken. Zum Anlegen einer Spur werden in der Regel bis zu drei, in Ausnahmefällen bis zu 4 oder 5 Säräder abgeschaltet.



Sämaschinen mit Schaltung 2 sind nur auf der rechten Sämaschinen-
seite mit Fahrgassensärädern auszurüsten. Der
Abstand der Fahrgassensäräder, gemessen
von der rechten äußeren Sämaschinen-
seite, beträgt eine halbe Pflegeschleppers-
spurweite.



Sämaschinen mit Schaltung 6-plus
sind nur auf der linken Sämaschinen-
seite mit Fahrgassensärädern auszurüsten. Der
Abstand der Fahrgassensäräder, gemessen
von der linken äußeren Sämaschinen-
seite, beträgt eine halbe Pflegeschleppers-
spurweite.

- Die von der Säwelle angetriebenen Säräder (Fig. 18.26) sind mit Gewindestiften, die in den Feinsäradern stecken, auf der Säwelle befestigt. Gewindestifte der neuen Fahrgassensäräder soweit lösen (siehe Fig. 18.26), bis sich die neuen Fahrgassensäräder frei auf der Säwelle drehen lassen.

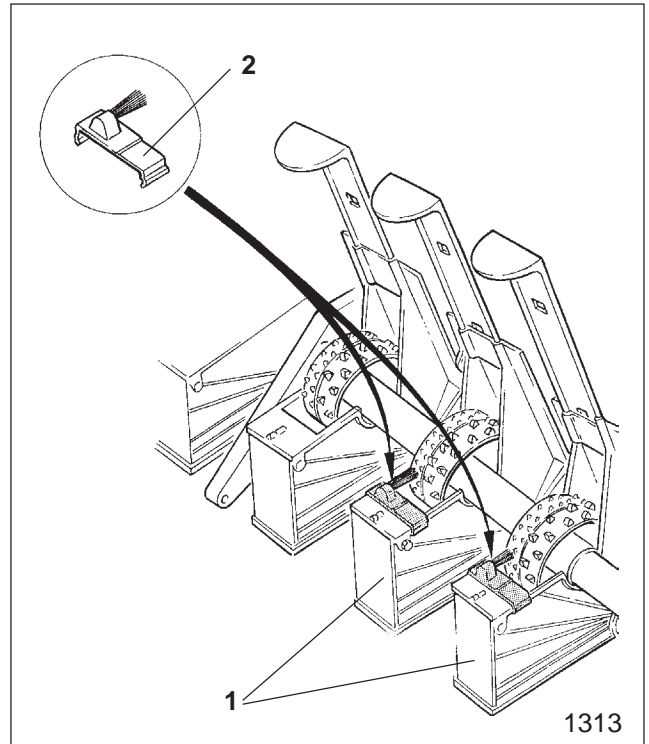


Fig. 18.25

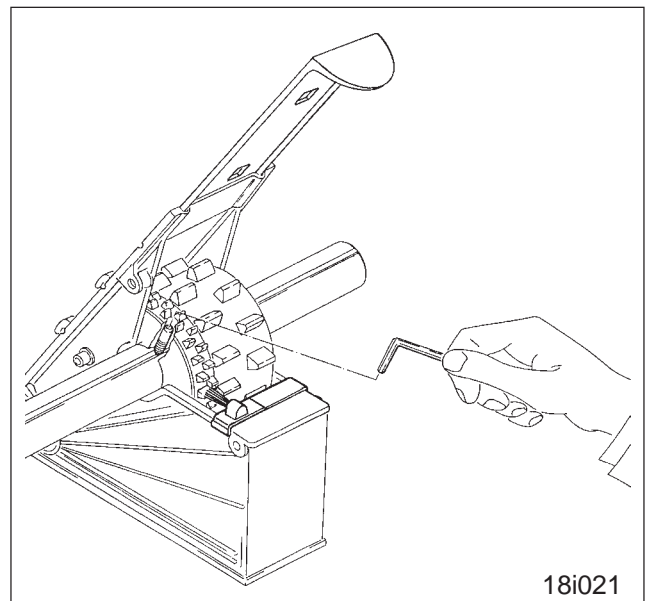


Fig. 18.26

- Die mit einer Skt.-Schraube (Fig. 18.27/1) an den alten Fahrgassensägegehäusen befestigten Schwenklager (Fig. 18.27/2) abschrauben.
- Antriebsritzel (Fig. 18.27/3) lösen und auf der Vorgelegewelle entsprechend verschieben.
- Schwenklager (Fig. 18.27/2) an den neuen Fahrgassensägegehäusen befestigen.
- Alte Fahrgassensäräder (Fig. 18.28) an der Säwelle befestigen. Dazu ist der Gewindestift im Feinsärad so weit einzudrehen, bis das Särad von der Säwelle mit leichtem Verdrehspiel mitgenommen wird. Zu fest angezogene Gewindestifte verspannen die Säräder.
- Vorgelegewelle (Fig. 18.29/1) hochklappen. Dabei ist eine Halterung (Fig. 18.29/2), die die Vorgelegewelle axial sichert, in die Aussparung eines Sägegehäuses zu schieben. Halterung axial mit Stellringen (Fig. 18.29/3) sichern.

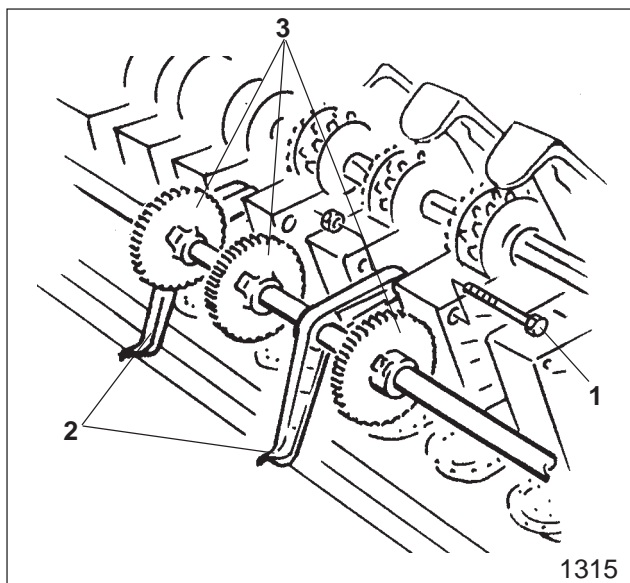


Fig. 18.27

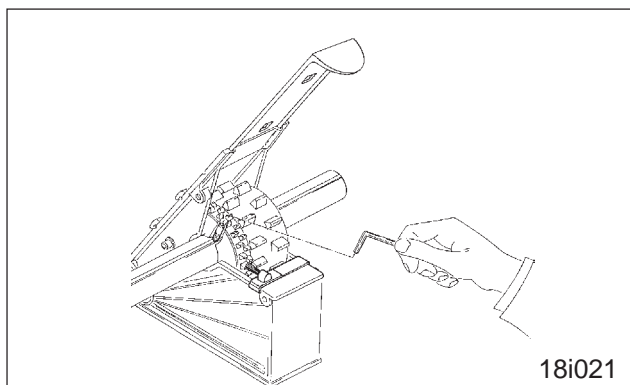


Fig. 18.28

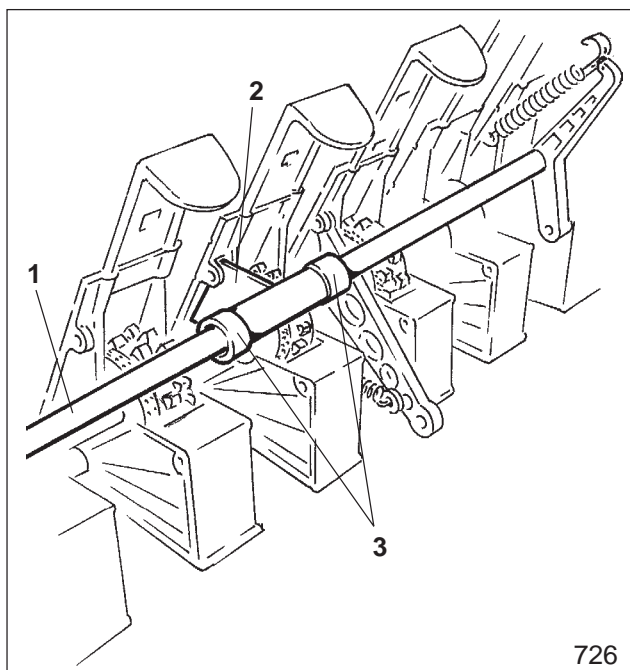


Fig. 18.29

- Zähne der Antriebsritzeln (Fig. 18.30/1) und der Fahrgassenfeinsäräder (Fig. 18.30/2) in Eingriff bringen. Antriebsritzeln an der Vorgelegewelle befestigen.
- Zahnräder (Fig. 18.31/1) der Vorgelegewelle und der Säwelle in Eingriff bringen.
- Zugfedern (Fig. 18.31/2) an den Schwenklagern (Fig. 18.31/3) einhängen.
- Särad-Fahrgassenschaltung auf Funktion überprüfen (siehe vorne).



Wenn Ihre Sämaschine mit einem Fahrgassenmarkiergerät ausgerüstet ist, verstellen Sie die Spurscheiben entsprechend.

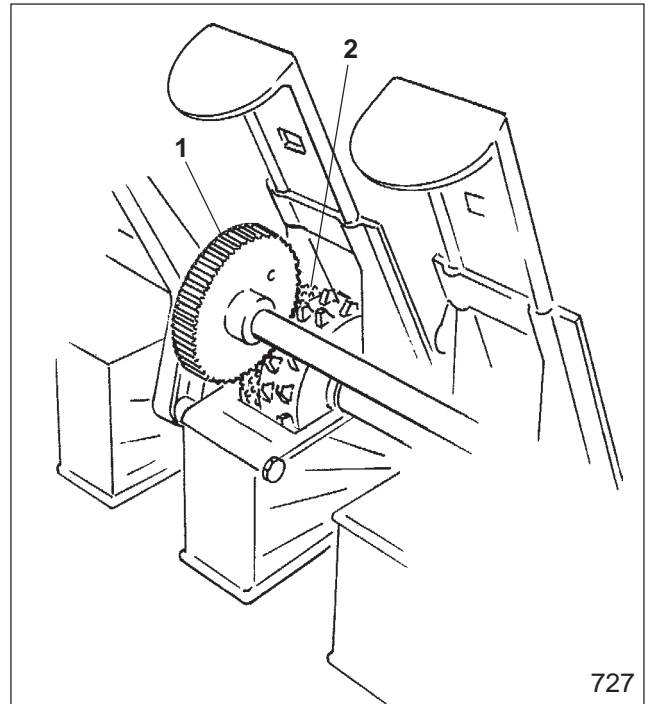


Fig. 18.30

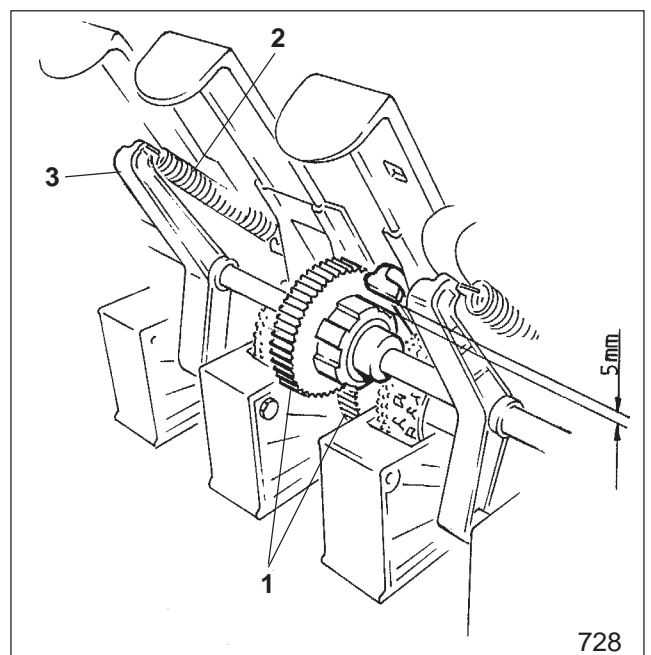


Fig. 18.31